

Raddemo: A5-Ausbau stoppen!

Die Bundes- und die hessische Landesregierung planen die A5 in Frankfurt 10-spurig auszubauen: auf 75 m Breite! Dafür sollen Wohnhäuser abgerissen, Gärten und Wald zerstört werden.

Nein zur Mega-Autobahn! Wir fordern den Wahnsinn zu stoppen!

Von der Verkehrswissenschaft ist belegt: Wer Straßen baut, wird Verkehr ernten. Statt eines Betonmonsters mit katastrophalen Folgen für Menschen, Umwelt und Klima fordern wir:

■ kein Ausbau der A5 und aller anderen Autobahnen in der Region

■ wirksamen Lärm-, Natur-, Arten- und Klimaschutz an innerstädtischen Autobahnen jetzt! Tempolimit und Lärmschutzwände entlang der Trasse – ohne Ausbau

■ Verwendung der Ausbaugelder für die Beseitigung der Engpässe im regionalen Schienennetz

■ zuverlässige, gut vernetzte Verbindungen mit Bahnen und Bussen im Berufsverkehr und zu allen Tageszeiten

■ ein flächendeckendes Netz von Rad-Schnellverbindungen und sicheren Radwegen

Über 60 Gruppen und Organisationen starten den Protest gegen den Ausbau mit einer Fahrraddemo auf der A5!

14 Uhr Mainkai / Eiserner Steg: Auftaktkundgebung: 30 Minuten.

14:30 Uhr: Start Raddemo zum Schwanheimer Ufer

15:10-15:30 Uhr: Zwischenkundgebung

15:30 Uhr: Auffahrt auf die Autobahn A5 nach Bockenheim

16:00 Uhr: Abschlusskundgebung auf dem Kultur-Campus Bockenheim

Infos: <https://www.stoppa5ausbau.de/>

Sonntag, 29.9.2024 um 14 Uhr

Mainkai (Höhe Eiserner Steg)

Extreme Rechte in Hessen

Analysen und Gegenstrategien. Konferenz vom 11. bis 13. Oktober 2024

Die Kontinuität des rechten Terrors von Kassel, Wächtersbach bis Hanau, aber auch der Erfolg der AfD bei der Landtagswahl 2023 zeigen: die extreme Rechte in Hessen ist erstarkt.

Mit der Konferenz bieten wir einen Ort, um in Workshops, Podien und Keynotes eine Bestandsaufnahme vorzunehmen sowie über die Ideologien der extremen Rechten und Gegenstrategien zu sprechen. Neben dieser wissenschaftlichen Perspektive werden auch Akteur:innen aus der Zivilgesellschaft ihre Projekte vorstellen und so einen Einblick in aktuelle Auseinandersetzungen geben.

Von Hessen aus richten wir in Workshops den Blick auch auf bundes- und europaweite Entwicklungen Rechtsaußen und deren Überschneidungen mit der sogenannten bürgerlichen Mitte.

Täglich nachmittags

Workshops (nur hierfür Anmeldung erforderlich: <https://erh2024.ifs.uni-frankfurt.de/anmeldung.html>)

Freitag 14-15 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Freitag 18-20 Uhr

Natascha Strobl: Radikalisierung der Mitte? Radikalisierte Konservatismus

Freitag 20-22 Uhr

»Am autoritären Kippunkt?«

Zum Rechtsruck in Deutschland.

Podiumsdiskussion mit Michaela Köttig, Daniel Mullis und Anne Rabe.

Moderation: Hanning Voigts.

Samstag 16-18 Uhr

Fabian Virchow: Die extreme Rechte will eine andere Republik – wie geht sie dabei vor? Wie weit ist sie gekommen?

Samstag 18-20 Uhr

Rechtes Land Hessen?

Podiumsdiskussion mit Sonja Brasch, Armin Kurtović und Martin Steinhagen. Moderation: Anna Yeliz Schentke.

Das ganze Programm: <https://erh2024.ifs.uni-frankfurt.de>

Organisiert von Institut für Sozialforschung, PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung, AStA der Goethe-Universität und Offenes Haus der Kulturen.

■ Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

TERMINE

27. bis 29. September

New Generations - Independent Indian Filmfestival 2024

Das 16. New Generations – Independent Indian Filmfestival präsentiert Höhepunkte aus dem südasiatischen Independent Kino, darunter einige Deutschlandpremiere, begleitet von internationalen Gästen. Infos zu dem Festival, den Filmen und Tickets auf <https://newgenerations.de> Orfeos Erben, Hamburger Allee 45

bis 29. September

Heimat in der Fremde - Transnationales armenisches Kino

Diese Reihe des Filmkollektiv Frankfurt e.V. widmet sich dem Kino armenischstämmiger Menschen aus der ganzen Welt, der armenischen Diaspora.

Nach dem von der letzten Regierung des Osmanischen Reiches durchgeführten Völkermord an der armenischen Bevölkerung, der im Jahr 1915 begann (und in der Türkei bis heute erbittert geleugnet wird), verstreuten sich die Geflüchteten und Überlebenden in der ganzen Welt. Die ersten künstlerischen Werke entstanden in den 1980er Jahren. Dieses Programm präsentiert sowohl Lang- wie Kurzfilme, und verdeutlicht dabei vom Spielfilm über die essayistische Dokumentation und das Genrekino bis zum Experimentalfilm die künstlerische und thematische Bandbreite dieses Transnationalen armenischen Kinos. Infos und Programm: <https://filmkollektiv-frankfurt.de/transnationales-armenisches-kino/>

Filmmuseum, Schaumainkai 41

28. September Samstag

Familien-Sommerfest 2024

Die Linke. Hedderheim Niederursel feiert 12-jähriges Bestehen. Mit Hüpfburg, Kinderschminken, malen & basteln, Kaffee & Kuchen, Babbeleck.

15-18 Uhr, Fritz Lennig-Anlage (Praunheim)

Theater: Die Anklage – Romani Kris siehe Seite 3

16 Uhr, Open-air, Zeil 17

TERMINE

29. September Sonntag

„Wer nicht hören will, wird bestreikt“
Politikmatinee mit Jürgen Hinzer und
Claus-Jürgen Göpfert.

Jürgen Hinzer war 37 Jahre lang Sekretär
der Gewerkschaft NGG; er war an 167
Streiks beteiligt. Der Journalist Claus-Jür-
gen Göpfert hat über die Arbeitskämpfe
der NGG mit Jürgen Hinzer ein Buch
geschrieben. Seit 1979 ist Jürgen Hinzer
Mitglied der NaturFreunde Frankfurt.
11 Uhr, NaturFreunde-Haus Niederrad,
Am Poloplatz 15

Stadtspaziergang auf den Spuren jü- discher Künstler und Mäzene

Von der Untermainanlage zur Bockenhei-
mer Anlage.

Der Stadtspaziergang behandelt die in
diesem Teil des Anlagenrings stehenden
Werke jüdischer Künstler wie Benno
Elkan, Yael Bartana und Sol LeWitt oder
den von dem Chemiefabrikanten Leo Gans
gestifteten Märchenbrunnen neben den
Städtischen Bühnen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung:
<https://www.juedischesmuseum.de/>
14 Uhr, Jüdisches Museum, Bertha-Pap-
penheim-Platz 1

Raddemo: A5-Ausbau stoppen!

siehe Seite 1

14 Uhr, Mainkai (Höhe Eiserner Steg)

30. September Montag

Hebels aktuelle Stunde

Ein Rückblick auf die Politik der jüngsten
Zeit. Auch online.

Im September werden in Brandenburg,
Sachsen und Thüringen neue Landtage ge-
wählt. Das allein würde schon ausreichen,
um darüber am Monatsende mit Stephan
Hebel zu diskutieren. Aber es wird nicht das
einzige Thema bleiben, zu viele Krisen
werden auch bis dahin nicht gelöst sein.
Video: www.club-voltaire.de/video
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

1. Oktober Dienstag

Das rote Schaf der Familie

Frauen-Diskussionsabend – Ladies Only.
Jessica (Decca) Mitford spart seit ihrem
12. Lebensjahr Geld auf einem „Weglauf-
Konto“, mit 19 brennt sie mit ihrem
Cousin zu den Interbrigaden nach Spanien
durch. Bis an ihr Lebensende empört sie
sich gegen Ungerechtigkeit und geht kei-
nem Konflikt aus dem Weg. Nach ihrem
Tod organisieren FreundInnen eine günsti-
ge Beerdigung und große Erinnerungsfei-
ern, auf denen, wie von Decca gewünscht,
vor allem viel gelacht wird.

Referentin: Brigitte Klass. Frauen-AG
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

GegenBuchMasse 2024

Im Zeitraum vom 8. bis 24. Oktober
2024 findet parallel zur Frankfurter Buch-
messe die Veranstaltungsreihe GegenBuch-
Masse statt.

In normalen Messejahren wird auf der
Frankfurter Buchmesse tonnenweise frisch
bedrucktes Papier präsentiert, Inhalte sind
austauschbar, es zählt nur das Geschäft mit
der Ware Buch. Seit 29 Jahren bieten wir
mit unserer Veranstaltungsreihe linken und
kritischen AutorInnen sowie kleinen Verla-
gen die Möglichkeit, Themen zu präsentie-
ren, die auf Kommerz und am Mainstream
ausgerichteten Messeprogramm fehlen.

➔ Dienstag, 8.10.2024 um 19 Uhr:

Die Frauen von Mamak.

Widerstand im türkischen Militärgefäng-
nis.

Lesung mit Türkischen und Kurdischen
Herausgeberinnen

Café ExZess, Leipziger Straße 91

➔ Donnerstag, 10.10.2024 um 20 Uhr:

Worte statt Waffen.

Wie Kriege enden und Frieden verhandelt
werden kann.

Lesung mit Jan van Aken

Buchladen Land in Sicht, Eiserne Hand 3

➔ Dienstag, 15.10.2024 um 19.30 Uhr:

Fragile Fäden.

Perspektiven auf Beziehungsweisen im
Kapitalismus.

Lesung mit Jasmin Hagendorfer und Ruby
Rebelde

Café ExZess, Leipziger Straße 91

➔ Mittwoch, 16.10.2024 um 19.30 Uhr:

Koukoulofori – Die Vermummten.

Anarchie und Widerstand in Griechenland.
1967 – 1996

Lesung mit Aktivist und Verlag

Café ExZess, Leipziger Straße 91

➔ Mittwoch, 16.10.2024 um 19.30 Uhr:

Das Buch der ungewöhnlichen Fußball- spiele.

Band 1: 1908 bis 1999

Lesung mit Jörg Heinisch

Fanhau Louisa, Schwarzsteinkautweg 5 a

➔ Mittwoch, 16.10.2024 um 19 Uhr:

Ichthyosaurus Brecht.

Soundessay von Ruth Fühner und Oliver
Augst

Café Rabe, Jordanstraße 3

➔ Donnerstag, 17.10.2024, 19.30 Uhr:

Alles für alle.

Lesung mit Jonna Klick und italienisch
inspirierte Vokü - leckeres Essen für den
schmalen Geldbeutel
AU, In der Au 14-16

➔ Donnerstag, 17.10.2024 um 20 Uhr:

Bravo Bar.

Lesung mit Kersty Grether

New Rose, Eschersheimer Landstraße 328

➔ Donnerstag, 17.10.2024 um 20 Uhr:

Übertrieb.

Ein Abend mit der parasitenpresse.

Lesung mit Natalie Harapat, Charlotte
Werndt, Adrian Kasnitz, u.a.

Café Rabe, Jordanstraße 3

➔ Freitag, 18.10.2024 um 19 Uhr:

Brennen. Brennen. Brennen.

Slampoetry, Lyrik, Gedichte – französisch
/ deutsch.

Lesung mit Lisette Lombé

ada_kantine, Campus Bockenheim, Mer-
tonstr. 30

➔ Freitag, 18.10.2024 um 19.30 Uhr:

Breaking Borders to Build Bridges.

20 Years of Women in Exile.

Lesung mit Women in Exile

Café ExZess, Leipziger Straße 91

➔ Freitag, 18.10.2024 um 19.30 Uhr:

Die Unverschämte.

Gespräche mit Pinar Selekt.

Lesung

DFG-VK, Wittelsbacherallee 27

➔ Freitag, 18.10.2024 um 20 Uhr:

Ruth Weiss.

Zwischen Fürth, Afrika und Dänemark.

Lesung mit Andreas W. Hohmann

Café Rabe, Jordanstraße 3

➔ Samstag, 19.10.2024 um 19 Uhr:

Erinnern heißt Kämpfen.

Kein Schlussstrich unter unsere Stimmen.

Lesung mit Ali Sirin

um 19.45 Uhr:

Bittere rote Beeren.

Der russische Angriffskrieg gegen die
Ukraine.

Lesung mit Roman Danyluk

um 20.30 Uhr:

Cheyenne.

Tarantino meets deutsche Provinz – ein
Coming-of-Age-Roman als Noir-Krimi.

Lesung mit Daniel Borgeldt

um 21.15 Uhr:

Welcome to KitKat Club.

Kurzgeschichten über das Unbehagen der
Weiblichkeit und asoziale Grübeleien.

Lesung mit Eungso Yi

um 21.45 Uhr:

Für einen Antifaschismus des 21. Jahr- hunderts.

Beyond Molotovs - A Visual Handbook of
Anti-Authoritarian Strategies.

Lesung und Diskussion mit Böries Nehe,
Jana Flörchinger und Timo Dorsch

Café ExZess, Leipziger Straße 91

➔ Samstag, 19.10.2024 um 20 Uhr:

Kommst du mit in den Alltag?

Lebenswelten von Musiker*innen.

Lesung, Interviews und Musik mit Andre
Jegodka und Christina Mohr

New Rose, Eschersheimer Landstraße 328

➔ Donnerstag, 24.10.2024 um 19 Uhr:

Auf der Suche nach dem Proletariat.

Die Frühgeschichte des „Revolutionären
Kampfes“ und seine Betriebsintervention
bei Opel Rüsselsheim.

Lesung mit Lucas Rudolph & Frankfurter
Archiv der Revolte

Café Rabe, Jordanstraße 3

Ausführliche Infos zu den Veranstal-
tungen auf www.GegenBuchMasse.de

Theater: Die Anklage – Romani Kris

Im Rahmen von „Hayat Habibi*s“ wird Gericht gehalten – und zwar von jenen, denen seit Jahrhunderten in einer rassistischen Erzählung ein Hang zur Kriminalität unterstellt wird: den Roma.

Zeit, selbst Anklage zu erheben! In Kooperation mit dem pädagogischen Zentrum Schaworalle inszeniert Theatermacherin und Roma-Aktivistin Simonida Selimović einen Prozess nach Vorbild eines Roma-Gerichts (Romani Kris), wie es in vielen europäischen Ländern praktiziert wird. Auf einem Podium auf der Zeil, gegenüber dem Oberlandesgericht, wird jene diskriminierende Gewalt verhandelt, die kaum jemals

Ziel der Strafverfolgungsbehörden ist.

Kläger*innen erheben die Stimme, Zeug*innen berichten, Musiker*innen treten auf. Zuletzt wird das Urteil gesprochen – von weisen Krisnitori, Mitgliedern der Roma-Community, die mit viel Lebenserfahrung auf die Sachlage blicken. Ihre Aufgabe ist es, die verloren gegangene Balance wiederherzustellen.

Dauer: ca. 70 Min. Sprache: Romanes, Deutsch. Empfohlen ab 12 Jahren. Draußen auf der Straße (teilbestuhlt). Eintritt frei. Eine Produktion des Mousonturm.

Samstag 28. September 2024, 16 Uhr
Zeil 17

Wird die Linke noch gebraucht?

Podiumsdiskussion - auch online.

Der politische Zeitgeist marschiert rechts und national und allzu oft autoritär und rechtsextrem. Mit welchen neuen progressiven Visionen und politischen Projekten kann sich eine Mosaik-Linke neu erfinden? Wie kann eine emanzipatorisch-linke politische Strategie auf der Höhe der Zeit aussehen? Was ist links heute? Wer ist diese Linke, was kann sie erreichen?

Podiumsrunde:

Berfe Budak, Jugendsekretärin der Industriegewerkschaft IG-Metall, Frankfurt

Prof. Dr. Klaus Dörre, Soziologe, Universität Jena

Michael Müller, Fraktionsvorsitzender der Linken im Römer

Philipp Türmer, Bundesvorsitzender der JUSOS, Offenbach

Moderation: Claus-Jürgen Göpfert, Frankfurter Rundschau

Haus am Dom und Rosa Luxemburg-Stiftung Hessen. Online auf dem YouTube-Kanal Haus am Dom.

Dienstag, 1. Oktober 2024, 19 Uhr,
Haus am Dom, Domplatz 3

Sichtbarkeit und Anerkennung

Errungenschaften der Sinti:zze und Rom:nja in Hessen. Diskussion mit musikalischer Umrahmung.

Mit:
Gianni Jovanovic, Moderator, Aktivist, Performer

Carmen Spitta, Menschenrechtlerin und Frauenrechtlerin, Tochter von Melanie Spitta (deutsche Filmemacherin und Bürgerrechtlerin)

Förderverein Roma e.V. Frankfurt

Moderation: Markus End, Vorsitzender der Gesellschaft für Antiziganismusforschung e.V.

Die Geschichten der Sinti:zze und Rom:nja erstrecken sich über Jahrhunderte in

Deutschland, dennoch bleiben ihre Errungenschaften und Leistungen häufig unbeachtet. Auch in Hessen haben sich zahlreiche Einzelpersonen und Organisationen dafür eingesetzt, die Sichtbarkeit der Sinti:zze und Rom:nja zu stärken. Diese Selbstorganisationen setzen sich nicht nur für den Erhalt ihrer Sprache, Musik und Kunst ein, sondern erzählen auch die Geschichten von Familien, die mit Verfolgung und Diskriminierung konfrontiert waren und sind.

VHS Frankfurt und Heinrich-Böll-Stiftung Hessen. Kurs-Nr. 0108-50. Anmeldung: <https://vhs.frankfurt.de>

Mittwoch 9. Oktober 2024, 18:30 Uhr,
Stadthaus, Markt 1 (neue Altstadt)

walk of g!rls* 2024: Fight for your rights!

Kundgebung und Demo zum Internationalen Mädchen*tag in Frankfurt.

Zum zwölften Mal gehen Mädchen* und junge Frauen* in Frankfurt auf die Straße und stehen für ihre Rechte, Feminismus und Mitbestimmung ein.

Am Goetheplatz gibt es ein Bühnenprogramm mit Reden, Songs und Tanz.

Dann zieht der walk of g!rls zum Jugendhaus Heideplatz. Dort gibt es Workshops, Essen und Party. Unterwegs werden Straßen nach wichtigen Frauen* und Mädchen* umbenannt. Moderiert und organisiert von den Mädchen* und jungen Frauen selbst.

Freitag, 11. Oktober 2024, 13 Uhr,
Goetheplatz

TERMINE

1. Oktober Dienstag

Wird die Linke noch gebraucht?

siehe Seite 3

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Film: Mein illegales Leben

1942 tauchen eine jüdische Mutter und ihre fünfjährige Tochter in den Untergrund ab und verstecken sich - in Kellern, Parks und bei Menschen, die einfach geholfen haben.

Der Film spielt jedoch in der Gegenwart, wir folgen auch hier einem Mutter-Tochter-Paar: der jüngeren Schwester des versteckten Kindes und ihrer Tochter. Sie versuchen herauszufinden, wie das Überleben im Untergrund überhaupt möglich war - und welche Spuren es in der Familiengeschichte hinterlassen hat.

(Dokumentarfilm von Gerhard Schick. A 2024, 90 min.)

Zum anschließenden Filmgespräch erwarten wir die Schriftstellerin Esther Dischereit sowie Gerhard Schick, den Regisseur des Films. Die Moderation hat Ruth Fühner, naxos.Kino.

19 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 HH

***online* Mit links die Welt retten**

Diskussion mit Klaus Lederer.

Wie können wir unsere Welt gerechter, lebenswerter und nachhaltiger machen?

Wie kann linkes Handeln Inspiration und Orientierung geben? Wie können wir in Freiheit und Gemeinschaft einer besseren Zukunft entgegensetzen? Das sind die Fragen, die Klaus Lederer in seinem Buch »Mit links die Welt retten« zu beantworten versucht.

Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen. Teilnahme kostenlos, Link auf Anfrage bei info@rlc-vogelsberg.de

19:30 Uhr, auf Zoom

Frau. Macht. Klimawende.

Warum Klimagerechtigkeit nur mit Frauen* möglich ist. Konferenz - nur für Frauen*.

An diesem Frauen*abend wird die Klimawende ins feministische Licht gestellt. Vor Ort in Frankfurt und weltweit engagieren sich Frauen*, um den Klimakollaps zu stoppen.

Mit einigen von ihnen wollen wir uns dem Thema aus spiritueller, lokaler, globaler, aktivistischer und pragmatischer Perspektive in agilen und praxisorientierten Workshops nähern. Musik und Austausch bilden den Rahmen.

Haus am Dom. Veranstaltung nur für Frauen! Eintritt frei. Anmeldung: hausamdom@bistumlimburg.de

19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

TERMINE

2. Oktober Mittwoch

***online* Wenn die Luft brennt: Klimaschutzkritik von rechts kontern**
Workshop. Klimawandelleugnung, Angriffe gegen Aktivist*innen, rechtspopulistische Instrumentalisierung der industriepolitischen Krise – die extreme Rechte will das Thema Klimaschutzkritik besetzen. Der dreistündige Workshop gibt einen Überblick und stärkt die Kommunikationspraxis in der Auseinandersetzung: Diskutieren, positionieren, anzeigen?
Heinrich Böll Stiftung Hessen mit der VHS Vogelsbergkreis und Team Gegenargument. Teilnahme frei. Anmeldung: <https://www.vhs-vogelsberg.de/programm/> 17 Uhr, online

Lesung: Gary Victor „Eine Violine für Adrien“
Literarische Reise in die Geschichte Haitis. Gary Victor ist einer der bekanntesten Autoren Haitis. Mit seinem neuesten Buch, widmet er sich der Geschichte seines Landes unter der Duvalier-Diktatur. Er stellt eine große Frage: Ist Kunst und die Freiheit der Kunst in einer Diktatur möglich und ein Weg der Selbstbehauptung im Unzu Hause? medico international
19 Uhr, medico-Haus, Lindleystr. 15

4. + 7. Oktober

Film: Petra Kelly – Act Now!
Petra Kelly war eine der prägendsten Persönlichkeiten der Friedens- und Umweltbewegung des 20. Jahrhunderts. Als Mitbegründerin der Grünen kämpfte sie für Abrüstung, Umweltschutz und Menschenrechte. Sie brachte Hunderttausende zum Protest gegen die Stationierung von Atomraketen. Ihr Vermächtnis inspiriert bis heute junge Aktivist*innen, die für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit eintreten. (Doris Metz | DE 2024 | 104 Min. | OmU)
18:30 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

5. Oktober Samstag

Afrika im Wettlauf um sich selbst
Perspektiven auf eine Emanzipation? Afrika neu denken 2024. Vorträge, Workshops und Abendprogramm.
Quer durch die afrikanischen Länder wächst das Selbstbewusstsein. Auf den Wettlauf um Afrika vor 140 Jahren reagierten afrikanische Gesellschaften mit verschiedenen Widerstandsformen, die zu Unabhängigkeitsbewegungen führten. In der neuen Phase schließen afrikanische Staaten neue Bündnisse mit globalen Machtpolen und versuchen, sich damit aus dem Griff westlicher Dominanz zu lösen. medico international. Programm: www.medico.de
15-21 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Nein zur Kooperation der Kassel Huskies mit dem Militär!

Die Bundeswehr ist zum „Silberpartner“ der Eishockey-Mannschaft Kassel Huskies geworden und wirbt auf Kleidung der Spieler und während der Spiele.

Die „Schlittenhunde“ haben einen neuen „Silberpartner“: Seit dieser Saison wirbt die Bundeswehr auf den Warm-Up-Jerseys der Mannschaft sowie auf einer LED-Bande und in den Drittelpausen auch auf dem großen LED-Würfel. Aus den Huskies-Fans heraus soll der neue Nachwuchs für den Dienst an der Waffe geworben werden.

Die Bundeswehr ist im Gegensatz zu den anderen Werbepartner*innen des Vereins kein „Unternehmen“ und auch kein Arbeitgeber wie jeder andere. Der Dienst an der Waffe verlangt es im Ernstfall, auf andere Menschen schießen zu müssen. Und im Gegensatz zu zivilen Arbeitgebern kann man bei der Armee nicht einfach kündigen, wenn es einem dort nicht mehr gefällt. Gerade ein kinderfreundlicher Verein mit

„Kids Club“ sollte die Armee nicht in der Nordhessen Arena um Nachwuchs werben lassen.

Die Werbung in der Arena ist eine Folge der aktuellen Aufrüstungspolitik – und die wird (u.a. da sie extrem teuer ist und in vielen anderen Bereichen Geld fehlt) kontrovers diskutiert. Wir setzen uns für Frieden und Gewaltfreiheit ein. Gerade Sport kann – auch wenn er körperbetont ist – Menschen zusammenbringen und einen Beitrag zu einer friedlicheren Welt leisten. Militär kann dies nicht.

Die DFG-VK Kassel/Nordhessen fordert die Geschäftsführung der Kassel Huskies auf, die Partnerschaft mit dem Militär zu beenden. In der Nordhessen Arena darf kein Schönreden des Militärischen und keine Hilfe bei der Anwerbung für den Militärdienst stattfinden.

*Pressemitteilung DFG-VK Hessen,
19.9.2024*

Verfassungsgericht erklärt Hessentrojaner und Co. teils für unzulässig

Zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zur Verfassungsbeschwerde gegen das hessische Verfassungsschutzgesetz

Axel Gernicke, ehem. Parl. Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE. im Hessischen Landtag: „Mal wieder bedurfte es eines großen ehrenamtlichen Engagements einer Vielzahl von mutigen Personen, um in Hessen verfassungsgemäße Zustände zu erstreiten. Die Law-and-Order-Politik der ehemaligen schwarzgrünen Landesregierung war mit der Ausweitung der Befugnisse von Polizei und Verfassungsschutz weit vom verfassungsgemäßen Weg abgekommen. Dies hat nun das BVerfG der ehemaligen Landesregierung bescheinigt – deren Gesetzgebung habe völlig unverhältnismäßig in Grundrechte eingegriffen.“

Schon 2018 hatten etwa 30 Sachverständige schwarzgrün ins Stammbuch geschrieben, dass ihre Gesetzesvorlage verfassungswidrig, bürgerfeindlich und kaum zu verstehen sei. Die notwendigen Konsequenzen aus dem NSU-Komplex und Geheimdienstskandalen wurden nicht gezogen. Unser damaliger Abgeordneter, Hermann Schaus, hatte mehrfach die Ausspähung mit sogenannten Staatstrojanern und die umfassende Telekommunikationsüberwachung, als verfassungswidrig bezeichnet.

„Die Fraktion DIE LINKE. Im Hessischen Landtag hatte die Initiative der Beschwerdeführerinnen und -führern unterstützt. Wir freuen uns, dass sie erfolgreich gewesen ist. Es ist jetzt die Aufgabe der

SPD in der Landesregierung, ihre damalige Kritik am Gesetz schnellstens in eine verfassungskonforme Änderung einzubringen. Wir hoffen, dass dieses Urteil Rückenwind für die Klage der hessischen Linksfraktion gegen das hessische Versammlungsgesetz gibt, die am 13. November 2024 verhandelt wird.“

*Pressemitteilung Die Linke. Hessen,
17.9.2024*

radio x: Wahrheitskämpfer

In der Oktobersendung geht es um das Projekt „Wahrheitskämpfer“ – „Gezeichnete Portraits ermordeter und verfolgter Journalist*innen“. Mit Nadine Zeidler und Susanne Köhler.

Nadine Zeidler besucht die Ausstellung in Frankfurt und spricht mit der Initiatorin und Vereinsvorsitzenden Susanne Köhler. Sie stellt uns dieses ganz besondere Mahnmal der Pressefreiheit vor, erzählt, wie es dazu kam und welche Idee dahintersteckt. Einige der mittlerweile fast 700 gezeichneten Journalist*innen-Portraits greift Susanne Köhler heraus und stellt sie uns näher vor.

radio x - das werbefreie Frankfurter Stadtradio.

Montag 7.10.2024 ab 19 Uhr

radio x, FM 91,8 |

DAB+ Hessen Süd 12C | radiox.de

TERMINE

6. Oktober Sonntag

Der Schmerz des Eigenen. Der Schmerz der Anderen.

Gespräch: Ein Jahr nach dem 7. Oktober. Mit:

Ahmed Fouad Alkhatib, palästinensischer Politikanalyst

Amir Tibon, Israelischer Journalist

Moderation:

Saba-Nur Cheema, pädagogische Leiterin der Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main

Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main

Den Jahrestag des 07. Oktobers nimmt das Schauspiel Frankfurt zum Anlass für eine Veranstaltung, die die Empathie und das Anerkennen des Schmerzes auf allen Seiten des Konflikts ins Zentrum stellt. Das Gespräch wird musikalisch gerahmt. Es findet auf Englisch statt und wird gedolmetscht.

Heinrich Böll Stiftung Hessen. Eintritt: 11 €. Tickets: <https://www.schauspielfrankfurt.de/spielplan/>
11 Uhr, Schauspiel Frankfurt, Neue Mainzer Str. 17

Transformationsstrategien des Anarchismus

Vortrag und Diskussion mit Jonathan Eibisch.

17-20 Uhr, Café Rabe, Jordanstr. 3

7. Oktober Montag

7. Oktober - Ein offenes Haus im Gedenken an die Opfer

Gedenktag mit Workshops und Führungen für Schulklassen und Erwachsene.

Am 7. Oktober 2023 folterten und ermordeten Hamas-Terroristen mehr als 1.200 Menschen in Israel und verschleppten etwa 240 Babys, Kinder, Frauen und Männer in den Gaza-Streifen. Die filmisch dokumentierte Monstrosität ihres Massakers stellt eine Zäsur in der jüdischen Gegenwart dar, die sich in Retraumatisierung, Angst und Fassungslosigkeit von Jüdinnen und Juden in Deutschland zeigt.

Das Jüdische Museum Frankfurt ist anlässlich des Jahrestages außerplanmäßig den ganzen Tag geöffnet; der Eintritt und die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist frei. Programm: <https://www.juedisches-museum.de/de/besuch/kalender/>
10-18 Uhr, Jüdisches Museum, Bertha-Pappenheim-Platz 1

Lesung: „die tage in l.“ von Ronald M. Schernikau

Lesung und Gespräch zu 75 Jahre DDR. 1986 begann Ronald M. Schernikau sein Studium am Leipziger Institut für Literatur „Johannes R. Becher“. Er kehrte in den Sozialismus zurück, als „ein ddr-bürger

der einen westberliner spielt der einen ddr-bürger spielt“. Sich an Schernikaus Leben und Werk annähernd, wollen wir uns an diesem Abend besonders der „tage in l.“ und seiner Sicht auf die DDR widmen.

DKP und SDAJ Frankfurt

19 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

8. Oktober Dienstag

Film: Einzeltäter – Halle (Teil 2)

Filmvorführung und Gespräch mit dem Regisseur Julian Vogel.

An Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag, versucht ein Rechtsextremist in die Synagoge von Halle einzudringen, um ein Blutbad anzurichten. Als ihm dies nicht gelingt, ermordet er zwei Menschen außerhalb der Synagoge. Einer davon ist Kevin. (Dokumentarfilm, D 2023, 67 Minuten. Buch und Regie: Julian Vogel)

Nach dem Film findet ein Gespräch mit dem Regisseur Julian Vogel statt. Kein Schlussstrich Hessen

18:30 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

Lesung & Gespräch: Kinder b(e)raten Erwachsene

Ein Handbuch für Kinderbeiräte in Kulturinstitutionen. (all gender) Partizipation und Teilhabe wird in der Arbeit mit Kindern groß geschrieben und ist in den Kinderrechten fest verankert. Wie gelingt dies und bleibt nicht lose Scheinbeteiligung? Rund um das Grips-Theater wird sich seit einigen Jahren an dem Format der Kinderbeiräte ausprobiert. Der Ansatz ist, die Perspektiven der Kinder früh und langfristig in den Kulturbetrieb einfließen zu lassen.

Wiebke Hagemeyer und Laura Mirjam Walter werden uns das Buch „Kinder beraten Erwachsene - ein Handbuch für Kinderbeiräte in Kulturinstitutionen“ vorstellen. Feministische Bibliothek Frankfurt
18:30 Uhr, Feministische Bibliothek, Studierendenhaus, Mertonstr. 26

GegenBuchMasse: Die Frauen von Mamak

Widerstand im türkischen Militärgefängnis. Lesung mit Türkischen und Kurdischen Herausgeberinnen.

Nach dem Militärputsch vom 12. September 1980 übernahm eine Junta aus dem Generalstab als Nationaler Sicherheitsrat die Macht in der Türkei. Unmittelbar setzte eine Verhaftungswelle ein, Militärgerichte verurteilten politische Gegner*innen zu Haftstrafen und Todesurteilen. Eines der bekanntesten Folterzentren war das Militärgefängnis Mamak.

«Die Frauen von Mamak» versammelt die kollektiven Erinnerungen von 50 überle-

benden revolutionären Frauen an Gefangenschaft, Folter und Solidarität.

Herausgeber*innen der türk. und der dt. Ausgabe, P.A.C.K. & bahoe books.

19 Uhr, Café Exzess, Leipziger Str. 91

Film: Lange Schatten des Schweigens

Im Nationalsozialismus waren Beziehungen zwischen Jüd:innen und Nicht-Jüd:innen streng verboten, sie galten als »Rassenschande«. Das galt auch in den Niederlanden und eine Frau, die sich mit einem deutschen Soldaten traf, wurde als »Moffenhoer« (Deutschenhure) geächtet. (Dokumentarfilm von Rudolf Leiprecht, Erik Willems und Gerard Leenders. NL 2022, 60 min., Deutsch)

Zum anschließenden Filmgespräch erwarten wir Rudolf Leiprecht, Protagonist und Co-Regisseur. Die Moderation hat Ruth Führer, naxos.Kino.

19 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 H

9. Oktober Mittwoch

Zwischen Staatsräson und Pro-Palästina-Protesten

Gespräch zwischen Meron Mendel & Norbert Frei.

Norbert Frei und Meron Mendel analysieren die Entwicklung des Verhältnisses der Bundesrepublik Deutschland zu Israel seit 1949 und die aktuelle Debatte um den Israel-Palästina-Konflikt. Was bedeutet es, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel 2008 die Sicherheit Israels zur deutschen Staatsräson erklärte? Ist das noch zeitgemäß? Und welche Verantwortung hat Deutschland gegenüber den Palästinensern? Bildungsstätte Anne Frank und Fritz Bauer Institut.

18:15 Uhr, Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.811

Sichtbarkeit und Anerkennung

siehe Seite 3

18:30 Uhr, Stadthaus, Markt 1

Film: Lager der Schande - Europas Libyen-Deal

Reihe fern:welt:nah: Film & Gespräch mit Seenotretterin Sandra Hammamy.

Der Dokumentarfilm untersucht die Haftlager für Migrantinnen und Migranten in Libyen, wo Tausende unter unmenschlichen Bedingungen darauf warten, dass Milizen, die EU und die UNO über ihr Schicksal entscheiden. Offiziell von der libyschen Regierung verwaltet, haben jedoch die kontrollierenden Milizen das Sagen und nutzen die Geflüchteten als Geldquelle. (Dokufilm 2021 von Sara Creta, 61 Min., OmdU) EPN Hessen. Host: Weltladen Bad Nauheim

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

TERMINE

9. Oktober Mittwoch

Film: Antifa – Schulter an Schulter, wo der Staat versagte

Antifaschismus bleibt Handarbeit. Das zeigt der Film des Berliner Kollektivs Leftvision eindrücklich. Die sogenannten Baseballschlägerjahre der 1990er und 2000er in Deutschland sind geprägt von der Zunahme rechtsextremer und rassistischer Gewalt durch Neonazis. Vom Wegschauen durch Politik und Polizei. Aber auch vom Erstarken der antifaschistischen Gegenbewegung. Intensives Archivmaterial trifft auf die Reflexionen von fünf Antifas. (Leftvision, Marco Heinig, Steffen Maurer | DE 2024 | 93 Min.) Film & Dialog möglich.

20:30 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

10. Oktober Donnerstag

Die Geschichte des Westendheims 1916-1932

Vom reformpädagogischen Erziehungsheim zum „wildem KZ“. Vortrag und Gespräch mit der Stadtteilhistorikerin Irmgard Verleger-Aycan. Dort, wo heute zwei Hochhäuser mit Wohnungen für Studierende stehen, befand sich vor etwas mehr als 100 Jahren ein Krankenhaus, das Anfang der 20er Jahre zum ein der freiheitlichen Pädagogik verpflichtetes Führsorge-Erziehungsheim. Fast 10 Jahre, bis die Nationalsozialisten im Frühjahr 1933 ein sog. wildes KZ dort errichteten, versuchte die Pädagogen und ihre Unterstützer dort ein Heim für obdachlose oder straffällig gewordene Jugendliche zu schaffen, das die Ideen der Jugendbewegung der Zeit aufnahm und moderne, reformpädagogische Umgang mit den Jugendlichen zu praktizieren. Freunde Bockenheims mit Naturfreunde Frankfurt

18 Uhr, Café Rabe, Jordanstr. 3

Kultur für Alle - Was bedeutet das?

Eine Bühne für Bockenheim meets KoZ-Barabend.

Mehr als 70 Jahre Studierendenhaus, mehr als 50 Jahre Kommunikationszentrum, ihr kennt es unter Café KoZ. Beides Räume, die aktuell bedroht sind, von denen wir aber ausgehen, sie seien sicher. Lasst uns bei dem Thema „Kultur für Alle - Was

bedeutet das?“ herausfinden, wie wir gemeinsam Räume erhalten können und was es bedeuten würde, wenn es Räume wie das KoZ nicht mehr geben würde.

Gespräch mit Campus-Akteur*innen: Virus Musik, Asta, Koz, Pupille, Koalition der Freien Szene und Offenes Haus der Kulturen. Dazu gibt es Essen auf Soli-Basis von der Ada Kantine und Auflegerei. 19 Uhr, Café KoZ, Mertonstr. 26-28

Jüdinnen und Juden in der internationalen Linken

Persönlichkeiten und Strömungen (nicht nur) aus Frankfurt.

Nicht erst seit dem 7. Oktober 2023 erscheint es schwer vorstellbar, dass es eine lange gemeinsame Geschichte von jüdischer Emanzipationsbewegung und sozialistischer Arbeiter:innenbewegung gab. Diese gemeinsame Geschichte wieder stärker in Erinnerung zu rufen ist Anliegen der Reihe »Jüdinnen und Juden in der internationalen Linken«, die Riccardo Altieri, Bernd Hüttner und Florian Weis für die Rosa-Luxemburg-Stiftung herausgeben. Mehrere Beiträge befassen sich auch mit Frankfurter Persönlichkeiten und Strömungen, so mit Jakob Moneta und Max Diamant. Über diese beiden Persönlichkeiten wollen wir mit Dalia Moneta und mit Reiner Tosstorff sprechen. Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen. 19 Uhr, Jüdisches Museum, Bertha-Papenheim-Platz 1

GegenBuchMasse: Worte statt Waffen

Wie Kriege enden und Frieden verhandelt werden kann. Lesung mit Jan van Aken. Kriege und Konflikte erschüttern die Welt. Doch wie steht es um die Chance auf Frieden? Als Konfliktforscher und ehemaliger UN-Waffeninspekteur ist Jan van Aken ausgewiesener Kenner der Materie. Er fragt: Was können wir aus früheren Kriegen und Konflikten lernen, welche Dynamiken und Werkzeuge sind notwendig, damit verfeindete Akteur*innen miteinander sprechen und friedliche Lösungen möglich werden?

Buchladen Land in Sicht

20 Uhr, Buchladen Land in Sicht, Eiserne Hand 3

11. Oktober Freitag

walk of g!rls* 2024: Fight for your rights!

siehe Seite 3

13 Uhr, Goetheplatz

Extreme Rechte in Hessen

Analysen und Gegenstrategien.

Konferenz vom 11. bis 13. Oktober 2024:

Radikalisierung der Mitte? Radikalisierter Konservatismus

Keynote I - mit Natascha Strobl.

Von der Krise der Sozialdemokratie ist allerorten die Rede. Doch auch viele traditionsreiche Mitte-rechts-Parteien befinden sich im Niedergang oder zumindest in einer Zwickmühle: Sollen sie sich für progressive urbane Milieus öffnen? Oder lieber ihr konservatives Profil schärfen? Während Angela Merkel für das eine Modell steht, repräsentieren Politiker wie Donald Trump oder Sebastian Kurz das andere. Sie sind Vertreter eines radikalisierten Konservatismus. Natascha Strobl analysiert ihre rhetorischen und politischen Strategien. Sie zeigt, wie sie Ressentiments bedienen, um ihre Anhängerschaft zu mobilisieren, oder eigene Narrative erschaffen, um »Message Control« auszuüben und Kritik als Fake News abzutun. IfS Institut für Sozialforschung 11.9., 18 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

»Am autoritären Kippunkt?«

Zum Rechtsruck in Deutschland.

Podiumsdiskussion.

Es diskutieren:

Michaela Köttig (Professorin für Soziale Arbeit, Institut für Soziale Interventionsforschung, Frankfurt University OAS),

Daniel Mullis (Senior Researcher am Peace Research Institute Frankfurt, Leiter des DFG-Projektes »Alltägliche politische Subjektivierung und das Erstarken regressiver Politiken«),

Anne Rabe (Schriftstellerin, Essayistin). Moderation: Hanning Voigts (Journalist, Frankfurter Rundschau).

Es ist vielfach belegt: Autoritäre Haltungen sind in der sogenannten Mitte der Gesellschaft fest verankert. Rassistische Einstellungen, geschlechtsspezifische Abwertungen und antisemitische Ressentiments sind ebenso verbreitet wie eine Skepsis gegenüber der bestehenden Demokratie. Autoritäre Entwicklungen und das Erstarken der extremen Rechten beginnen also nicht nur am Rand der Gesellschaft, sondern auch in ihrer Mitte.

IfS Institut für Sozialforschung

11.9., 20 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28